

Originell und kreativ Eindruck schinden

Aushängeschild Visitenkarten sollten auf Anhieb das Gegenüber beeindrucken. Dank kreativer Designer und neuer Technik geht das heute origineller denn je.

Um eine persönliche Verbindung herzustellen und das Eis zu brechen, kann eine Visitenkarte wichtige Arbeit leisten. Ist sie einzigartig gestaltet, brennt sie sich ins Gedächtnis des Geschäftspartners ein und sorgt für offene Türen.

Jede Karte sollte einen besonderen Touch haben

Bei der Wahl der richtigen Karte gilt es Farben und Schriftarten so einzusetzen, dass das Thema und das Corporate Design der Firma wieder erkennbar sind. «Eine abgedrehte und flippige Visitenkarte passt genauso wenig zu einem Buchhalter wie eine dröge Standard-Visitenkarte zu einem Designer», sagt Samuel Manz von der Kreativschmiede Webfire in Zürich.

In der Regel sollte ein gängiges Kreditkartenformat verwendet werden. Durch den kreativen Einsatz von Form, Material, Farbe und Funktion kann einer Karte dann der besondere Touch verliehen werden. Wie zum Bei-



Modisch: Das Gummiarmband.



Clever: Haarspangen inklusive.



Originell: Die Wäscheklammer als Visitenkarte.

spiel beim Einsatz von Wärmefarbe. Für ein Erotik-Etablissement wurde von der Gamber Druck AG eine Visitenkarte gedruckt, die bei Kontakt mit Wärme farbig wurde. So erscheint, sofern man über warme Hände verfügt, beim Anfassen der Karte eine leicht bekleide-

te Dame auf dem Papier. «Ein Dauerbrenner ist bei uns die transparente Visitenkarte aus Plastik», sagt Benjamin Bürge, Inhaber der Firma Internet Grafik in Winterthur.

In einem zweiseitigen Druck ergeben sich grafische Spielereien. Etwas dezenter, aber immer

noch originell sind Visitenkarten mit Stanzformen. So kennt Bürge eine Zahnarztpraxis, die Visitenkarten mit einer angebissenen Ecke mit einem tadellosen Zahnabdruck verteilt.

Originelle Ideen gibt es im Internet zu finden

«Für ausgefallene Wünsche wendet man sich am besten an einen Grafiker oder eine Werbeagentur», empfiehlt Bürge von Internet Grafik. Auch Druckereien können mit speziellen Techniken auffallende Resultate erzielen. Siebdruckereien haben den deutlichen Vorteil, dass sie spezielle Lacke, Farbstoffe und Duftstoffe auf Papier drucken können. Bürge gestaltet Visitenkarten ab 300 Franken. Die Kosten für den Druck hängen jeweils von der Papierart, Farbenart und der Auflage ab. 500 Visitenkarten kosten zweifarbig bedruckt etwa 350 Franken.

Jennifer Borchardt

www.internetgrafik.com
www.webfire.ch

Ein goldener Koch zum Anhimmeln

Gastro Küchenchef Dominic Bucher vom «Le Grill» im Hotel Worbenbad im bernischen Worben erhält nur Lob – selbst von anspruchsvollen Kritikern.

Dominic Bucher gehört zu den bekanntesten Wettbewerbsköchen der Schweiz. Das Dreisternehaus Worbenbad ist ein beliebtes Seminar-Hotel.

Das Restaurant Sardi's wie auch das Gourmetstübli «Le Grill» sind stets gut besetzt. Beim A-la-carte-Diner wurden die Kochkünste des 37-jährigen Berners unter die Lupe genommen, und man

war höchst zufrieden. Die sautierten Gambas auf Bärlauchrisotto überzeugten ebenso wie der Spargelsalat und die Mor-



Béatrice und George Sardi mit Küchenchef Dominic Bucher.

chelbouillon mit gefüllter Zucchettiblüte. Das grosse Los zieht man mit der Kombination aus Jakobsmuscheln und Riesencrevetten an Thaicurry-Sauce, die mit Safranreis und Aprikosenchutney serviert werden. Anschliessend am besten einen warmen Schokoladenkuchen mit Erdbeerglace geniessen. Die flinke Bedienung, die Weinkarte und

die massvollen Preise sind weitere Trümpfe des Lokals, das zweifellos gute Zukunftsperspektiven hat. **SI**

GAULT MILLAU

Hotel Worbenbad
13 von 20 Punkten
3252 Worben bei Lyss
Telefon 032 384 67 67
So bis 18 Uhr geöffnet
www.worbenbad.ch

SHORTLIST LIFESTYLE



Das Geheimnis der Lotusblüte

Das Starprodukt der neuen Lancôme-Serie «A Passage To India» ist ein wahres Schmuckstück in Form einer Lotusblüte. Durch das Öffnen der Blütenblätter werden zwei Lippenfarben, zwei Lidschatten und zwei Spiegel enthüllt. Der «Lotus Spender» ist in den zwei Ausführungen «Warm Keva» und «Brown Nalini» für 95 Franken erhältlich.
www.lancome.de



Der neue Graf

Die Schreibgeräte aus der Classic-Linie «Anello» von Graf von Faber-Castell verführen schon beim ersten Anblick zum In-die-Hand-Nehmen. Bleistift, Kugelschreiber, Tintenroller, Füllfederhalter haben einen Schaft aus Ebenholz, in den filigrane Ringe eingearbeitet sind. Sie prägen den puristischen Look der Stifte und geben der Linie ihren Namen – Anello heisst aus dem Italienischen übersetzt Ring. Erhältlich ab 435 Franken.

www.faber-castell.de



Im Bann der Ringe

In der Jubiläumskollektion «Les Filigranes» der Marke Furrer finden sich leichte, fließende und filigrane Ringe, die sich einzeln oder zu einem bestehenden Ring tragen lassen. Die drei verschiedenen Ringprofile, die vier verschiedenen Schwungarten und die fünf verschiedenen Diamantbesatzmöglichkeiten gestatten eine optimale Anpassung an einen bestehenden Ring.

www.furrer-jacot.com